

Samstag

den 21. Juny

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 744. (3) E d i c t. Nr. 618.**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Carl Schmol in Adelsberg, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Zuzek, Vater und Sohn, zu Unterkaschana gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 683, 723 et 677 114 unterthänigen, und gerichtlich auf 2969 fl. 57 1/2 kr. geschätzten 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 770 fl. E. M. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 9. July, 9. August und 9. September l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Koschana, mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen, Vortheile und Lasten dieser Realität täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Adelsberg den 6. May 1828.

**Z. 739. (3) E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Ponowitz wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde in Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach, vom 30. April d. J., Nr. 3655, über das Gesuch des hierortigen Steueramtes vom 24. v. M., in die öffentliche executive Feilbietung der Blas Pissarn'schen der Stadtherrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 111, zinsbare, zu Enoyl liegenden, 56360 Kaufrechtshube, wegen an l. J. Steuern, bis Ende October v. J., schuldig verbliebenen 60 fl. 19 3/4 kr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, nachdem dieser Rückstand durch alle vorläufigen Executionsgrade fruchtlos eingemahnt wurde, gewilliget, und zur Vernahme derselben drey Tagsatzungen, nämlich auf den 9. July, 6. August und 3. September d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, in Loco der Realität zu Enoyl, mit dem Besatze

bestimmt, daß, falls jene Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten um oder über die Schätzung pr. 406 fl. 20 kr. angebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter dieser Summe zugeschlagen werden würde.

Hievon werden die Tabulargläubiger und die Kauflustigen öffentlich verständiget, und es können die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Ponowitz am 3. Juny 1828.

**Z. 741. (3) Nr. 1053.**

### V o r l a d u n g

des unwissend wo befindlichen Primus Bovanzhizh von Malavaß.

Derselbe habe sich zu dem ihm nach seiner am 30. September 1827, zu Malavaß, ab intestato verstorbenen Tochter Anna Bovanzhizh zustehenden Erbrechte, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, das ist, längstens bis 13. July 1829 hiersamts gehörig und um so gewisser anzumelden, als im Widrigen nach Verlauf dieses Termins der Verlass mit den ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Eröbath der Ordnung nach abgehandelt, die Masse realisiert, und zu Gerichtshanden erlegt werden würde.

K. K. Bez. Gericht zu Laibach am 29. May 1828.

**Z. 747. (3) E d i c t. Nr. 674.**

Vom Bezirksgerichte zu Eittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Kirchenvorsteher zu Zovorje, gegen Joseph Dremel, Halthübler in Verch tero Subrozbe, wegen durch Urtheil behaupteten Darlehens pr. 70 fl. c. s. c., die executive Feilbietung dessen, dem Grundbuche der löblichen Herrschaft Stateneg, sub Urbars-Nr. 95, dienstbaren halben Hube sammt An- und Zugehör, nebst Fahrnissen, gewilliget worden, und seien zu dem Ende drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. Juny, die zweyte auf den 31. July und die dritte auf den 30. August 1828, Vormittags um 10 Uhr, im Orte Verch tero Subrozbe mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität und die Beweglichkeiten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagatzung, eilere um den gerichtlich erhobenen Edöerwerth pr. 255 fl. 50 kr., und letztere pr. 36 fl. 39 kr., an Mann gebracht werden könnten, diese bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würden, wovon Kaufsflieh-

haber mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen und die Schätzung vor der Licitation bey dem Bezirksgerichte zu Sittich, zu den gewöhnlichen Umständen eingesehen werden können.

Sittich am 1. Juny 1828.

**§. 746. (3) E d i c t. Nr. 481.**

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Zubany, Inhaber des Guts Grundelhof, in die executive Versteigerung der, dem Florian Augustinschütz, vulgo Zepez, zu heil. Rochus bey St. Veit, gehörigen, an der Neustädler Commercial-Strasse liegenden, der löblichen Pfarrgült St. Veit, sub Urb. Nr. 15, dienstbaren Kaufrechtsdrittelhube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 273 fl. 24 kr. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Tagssagungen, als: der 27. Juny, 29. July und 29. August l. J., jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu St. Rochus mit dem Besatze ausgeschrieben worden, daß, wenn diese, auf 628 fl. 20 kr. in Metall-Münze geschätzt, und sehr vortheilhaft bekannte Realität bey der ersten und zweyten Feilbiethung 18. Tagssagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Die Realität besteht aus einem gemauerten Wohn-, zugleich Einkehr-Wirthshause, unter der Hauszahl 67, zu St. Rochus, an der Neustädler Commercial-Strasse, hat mehrere Zimmer, eine geräumige Küche, eine große Stallung, eine schöne Dreschtenne, eine Cisterne und eine Wirthschaftsharpe von 11 Fenstern; hiebey ist ein Acker per Dome, von 3 Mierling, ein zweyter na Hribe, von 10 Mierling, und ein dritter Krulza genannt, von einem Mierling Anbau, von an landesfürstlicher Steuer 5 fl. 40 3/4 kr., an grundobrigkeitlichen Zins- und Kobatzgeld 21 kr. und die Mehner-Collectur von 1/2 Mierling Heiden jährlich zu entrichten ist.

Es werden demnach Kauflustige, welche die Licitationsbedingungen und die Schätzung in der daigen Bezirksgerichts-Kanzley zu Sittich einsehen können, als auch die auf dieser Realität inzuliterten Gläubiger zur Abwendung eines ihnen zugehen mögenden Schadens hiedurch zu erscheinen vorgeladen.

Sittich am 20. May 1828.

**§. 750. (3) E d i c t.**

Vom dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponowitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in Gemäßheit der Verordnung des löbl. k. k. Kreisamts Laibach vom 30. April d. J., Zahl 3655, wegen mehrjährig rückständigen landesfürstlichen Gaben, in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte, in der Provinz Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Blasius Jahn, Grundbesizers zu Snoop, gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an diesem Verfallenen eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, erinnert, bis zum 31. July l. J.,

die Anmeldung derselben in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Kaspar Bervar, als Vertreter der dießfälligen Konkursmasse, bey diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des bestimmten Tages Niemand mehr angehört, und Diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, hinsichtlich des gesammten, in Krain befindlichen Vermögens des Blasius Jahn, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein Reale vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie in die Masse etwas schuldig seyn sollten, ihre Schuld, ungeachtet des Compensations-Eigentums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zum Versuche, ob dieser Konkurs nicht allenfalls gütlich argerhan werden könnte, zur Bestätigung des aufgestellten Vermögens-Verwalters Georg Waide von Hartisch, oder zur Bestimmung eines neuen, und zur Wahl des Creditoren-Ausschusses eine Tagssagung auf den 28. d. M., Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzley bestimmt.

Bezirksgericht Ponowitz am 14. Juny 1828.

**§. 745. (3) Ad J. Nro. 276.**

**Feilbiethungs-Gesuch.**

Vom dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Rusdofner von Slapp, wegen ihm schuldigen 477 fl. 27 kr., c. s. c. die öffentliche Feilbiethung der dem Franz von Michael Mosche, zu St. Veit eigentümlichen, daselbst belegenen, dem Grundbuche Gut Schwigbaffen dienstmäßigen, und auf 515 fl. M. M., gerichtlich geschätzten Realitäten, Acker und Wiese na Ledini, dann Acker und Wiese Kartinouza genannt, nebst Mobilargüter nach dem Sinne des dießgerichtlichen Bescheides, vom 2. April 1827, Zahl 590, im Schätzwerthe von 137 fl. 8 kr., im Wege der Execution bewilliget: auch sind hiezu drei Feilbiethungstermine, nämlich für den 2. May, 5. Juny, und 1. July d. J. jedesmahl von frühe 9 bis 12 Uhr im Orte St. Veit, mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realitäten, falls solche bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Hierzu werden demnach die Kauflustigen und die Sazgläubiger zu erscheinen eingeladen, und können immittelst die Schätzung, dann die Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 11. Februar 1828.  
Anmerkung. Bey der abgehaltenen ersten und zweyten Feilbiethungs-Tagssagung, ist weder eine Realität noch ein Mobilarstück an Mann gebracht worden.

3. 751. (3) **E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Gemäßheit Verordnung des löblichen k. k. Kreisamtes Laibach vom 30. April d. J., 3. 3655, von diesem Gerichte, wegen mehrjährig rückständigen P. J. Gaben, in die Eröffnung eines Konkurses, über das gesammte, in der Provinz Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Franz Hribar, Grundbesitzer zu Snöpl, gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, erinnert, bis zum 31. July d. J., die Anmeldung derselben in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Caspar Bervar, als Vertreter der diesfälligen Konkursmasse bey diesem Gerichte so gewiß einzuvoingen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigen nach Verlauf des obbestimmten Tages Niemand mehr angehört, und Diejenigen welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, hinsichtlich des gesammten, in Krain befindlichen Vermögens des Franz Hribar, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung grundbuchlich vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger wenn sie in die Masse etwas schuldig seyn sollten, ihre Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zum Versuche, ob dieser Konkurs nicht allenfalls gutlich abgethan werden könnte, zur Bestätigung des aufgestellten Vermögens-Verwalters, Georg Waide von Härtitsch, oder zur Bestimmung eines neuen, und zur Wahl des Creditoren-Ausschusses, eine Tagelagung auf den 28. d. M., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amts-Kanzley angeordnet.

Bez. Gericht Ponowitz am 14. Juny 1828.

3. 755. (3)

In dem Hause Nr. 21, am alten Markte, ist für kommenden Michaeli der ganze erste Stock, bestehend in 9 Zimmern, mit 5 Separat-Ausgängen, Küche, Keller, Speisekammer und Holzlege, zu vergeben.

Um das Nähere beliebe man sich im nämlichen Hause, in der Handlung, oder im zweyten Stocke, zu erkundigen.

3. 756. (3) **E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarkt in Oberkrain wird bekannt gemacht: Es sey über das Executions-Anlangen des Hrn Raimund von Zaborng zu Neumarkt, Cessionär des Hrn. Dr. Andreas Kapretch, wider die Gertraud Peritsch zu Sebeine, vom praes. 6. Juny 1828, Zahl 279, in die öffentliche Versteigerung, der der k. k. Staatsherrschaft Michelstetten, sub Urb. Nr. 343, zinsbaren, vermög Protokoll, ddo. 3. May 1828, auf 1200 fl. bewerteten Halbbube, Consc. Zahl 15, zu Sebeine, wegen schuldigen 500 fl. M. M. nebst 5 o/o Zinsen gewilliget, sohin die erste Theilungstagelagung auf den 2. August, die zweyte auf den 1. September, und die dritte auf den 2. October 1828, jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr, in hierortiger Gerichtskanzley mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität, wenn sie bey der ersten und zweyten Tagelagung, um oder über die Schätzung nicht an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Versteigerungstermine auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Zu dieser Licitation werden die Kaufliebhaber sowohl, als die mittels besondern Rubriken verständigten Sachgläubiger mit dem Besatze vorgeladen, daß man die Schätzung der Realität, die darauf hastenden Beschwerden, und die Bedingungen unter welchen sie verkauft werden wird, in der Kanzley zu Jedermanns Einsicht bereit halte, wie auch Abschrift davon zu nehmen gestattet.

Neumarkt den 10. Juny 1828.

3. 756. (2)

**W i r t h s h a u s - W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.**

In den Häusern Nr. 47 und 48, Vorstadt Gradischa, ist für die nächstkommende St. Michaelis-Zeit, die zu ebener Erde, aus drey Zimmern, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einem kleinen Magazine, drey Stallungen mit einem großen Hofe, und im ersten Stocke aus fünf Zimmern, einer Küche, mit dem ganzen Dachboden, bestehende, zu einem Wirths- und Einkehrhause sehr geeignete, auch seit Jahren als solche benützte Wohnung auf drey, oder auch mehrere Jahre, zu vermietthen, und das Weitere bey Herrn Dr. Wurzbach, Vormund der Florian Witschitschen Kinder und Erben, täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr, zu erfahren. Laibach am 14. Juny 1828.

3. 760. (2)

Nr. 542.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in Erledigung des von Joseph Siebenbürger, Lederermeister zu Eisl, gegen Joseph Mouschal von Auen, grundbuchlichen Besitzer der nachbenannten zwey Berggründe, wegen eines Betrages von 103 fl. 53 kr. M. M.

sammt Nebenverbindlichkeiten eingelangten Gesuches, in die executive Feilbiethung der, mit executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich geschätzten, und der Herrschaft Savenstein dienstbaren zwey Berggründe in Reberberg, Berg-Nr. 518, und Golliverch, Berg-Nr. 711, gewilliget, und die erste Feilbiethungs-Tagsatzung auf den 12. July, die zweyte auf den 12. August und die dritte auf den 12. September l. J., mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um die gerichtliche Schätzung oder darüber sollten an Ersteher gebracht werden, dieselben bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbiethenden hintangegeben werden.

Die Schätzung der zu versteigernden Realitäten, und die Versteigerungsbedingnisse können bey der Kanzley eingesehen, oder erhoben werden.

Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 12. Juny 1828.

**Z. 738. (2) E d i c t. Nr. 277.**

Von dem Bezirks-Gerichte Sonneg wird hiemit kund gemacht: Es seye auf Ansuchen der Gertraud Kautschisch von Matzena, als erklärten Erbinn ihres Ehegatten Jacob Kautschisch, zur Liquidirung dessen Actio- und Passivstandes eine Tagsatzung auf den 15. July 1828, Vormittag bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt worden, wozu alle Jene, welche an diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, zu erscheinen, und selbe anzumelden haben, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814. B. G. B. zuschreiben sollen.  
Sonnegg den 19. May 1828.

**Z. 748. (3) Nr. 573.**

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Wolfgang Fischer von Neustadtl, wider den Marco Struppech von Rebjek, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 8. October 1824, schuldigen 27 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbiethung der, dem Marco Struppech eigenthümlichen, auf 155 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, gewilliget, und zur Vornahme derselben der 30. April, 31. May und 30. Juny 1828, mit dem Besatze festgesetzt worden, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solte bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in der dießgerichtlichen Amtskanzley eingesehen wer-

den. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen ad locum der Hube zu Rebjek zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Neudegg am 12. September 1827.

Anmerkung. Nachdem zur ersten und zweyten Feilbiethung keine Kauflustigen erschienen sind, so wird nunmehr zur dritten Feilbiethung geschritten.

**Z. 758. (2)**  
**Gewölb, Wohnung und Magazine zu vergeben.**

In dem neu gebauten Hause am Plaze, Nr. 262, zum Auge Gottes genannt, ist ein großes, liches, heizbares Gewölb, und eben auch ein sehr großes und ein kleines Magazin, täglich zu vergeben. Auch ist im nämlichen Hause im 3ten Stocke rückwärts, eine schöne lichte Wohnung, mit drey ausgemahlten Zimmern, Küche, Speis, Holzleg und Dachkammer, täglich oder zu Michaeli, zu vermiethen.

Ferner ist in der Gradischaborstadt Nr. 29, zu Michaeli ein sehr großes Magazin sammt Getreidboden zu vergeben, wo das Magazin zum Behältniß der Weine, oder auch zum Getreide verwendet werden kann.

Das Nähere erfährt man am alten Markt, Nr. 157.

**Z. 759. (2)**  
Künftigen Michaeli, ist im Hause Nr. 261, am Plaze, im zweyten Stocke, ein Quartier mit 4 Zimmer, 1 Kabinet, Speis, Keller, Küche und Holzleg; dann hinter der Mauer, im Hause Nr. 253, eben ein Quartier mit 3 Zimmer, Speis, Küche und Keller, zu vermiethen.

**Z. 740. (3)**  
Im Kaffehhause am Plaze, Nr. 5, ist die Wiener Zeitung vom 1. July angefangen, zu vergeben.

B. 768. (1)

**Verordnungs-Edict.**

Von dem gefertigten kais. königl. Bezirks-Commissariate werden nachstehende Rekrutirungs-  
Küchlinge, als:

N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	P f a r r e	G e b u r t s - j a h r	U n m e r k u n g
Johann Schesbeg	Mittergammling	20	St. Martin	1808	
Andreas Gregorz	Untersadobrowa	19	Mariafeld	—	
Anton Urbiny	Wisowick	33	St. Peter	1807	
Matthäus Berhous	Muste	42	detto	—	
Andreas Luteg	Untersaschel	25	Maria-Feld	—	
Joseph Madrn	Sneberje	14	detto	—	
Lukas Thomschitsch	Bresije	14	Dobrowa	—	
Johann Jamtschar	Favor	19	Favor	—	
Franz Scherl	Udmath	9	St. Peter	1806	
Lukas Sever	Ischernutsch	24	Ischernutsch	—	
Blasius Auschitsch	Untersaschel	16	Maria-Feld	—	
Johann Auschitsch	Sneberje	20	detto	—	
Andreas Paiffer	Boog	18	Bresowig	—	
Gregor Benedig	Wresowig	15	St. Katharina	—	

hiemit aufgefordert, sich um so gewisser binnen vier Monathen, vom heutigen Tage an gerechnet, bey dieser Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie im widrigen Falle nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Kais. königl. Bezirks-Commissariat der Umgebung Leitachs am 1. May 1828.

B. 771. (1)

In dem neugebauten Hause an der Wienerstraße, ist für kommenden Michaeli, sowohl der erste als der zweite Stock, jeder mit 7 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, dann Stallung auf 5 Pferde, mit einem großen Hof, und gutem Brunnen, so wie auch drey gute Keller mit, oder ohne Geschirr, besonders zu vergeben. Das Nähere erfährt man bey der Eigentümerinn im Schweizer-Kaffehause in der Spitalgasse.

B. 772. (1)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 211, in der Herrngasse, ist um Michaeli dieses Jahres der ganze erste Stock, bestehend in 11 Zimmern, einem Kabinette, einer Garderobe, einer Küche und einer Speisekammer, wobey zugleich ein Keller, eine Holzlege, ein Remisse auf 2 Wagen, ein Stall auf 2 Pferde, die nöthigen Heu- und Stroh-Behältnisse, und eine Dachkammer sich befinden, entweder ganz oder theilweise zu vermieten; Liebhaber wollen sich dießfalls bey dem Herrn Eigenthümer im besagten Hause um das Nähere erkundigen.

genwärtigen Peter- und Pauli-Markt, und empfiehlt sich mit einem sehr schönen Sortiment seiner eigens erzeugten feinen, extrafeinen, und 3/4 feinen Hüten, sowohl nach den modernsten, als auch allen andern beliebigen Formen, er gibt auch zugleich bekannt, das er die Preise beträchtlich vermindert habe, und da er sowohl für die Dauer der Filze, als auch für haltbare Farbe haftet, so hofft er auch auf einen zahlreichen Besuch, und die Zufriedenheit seiner Titl. Herren Abnehmer noch ferner zu erhalten.

B. 770. (1)

Ein Anweisungs-Billet zum Bezuge einer Wohnung im Mineral-Bade zu Tüffer, und zwar in der vierten Tour, vom 15. July bis 4. August d. J., wird hintangegeben.

B. 769. (1)

Paul Strenz, bürgerl. Hutmachermeister aus Grätz, besucht ge-

Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

(B. Intelligenz-Blatt Nr. 74. d. 21. Juny 1828.)

# A n z e i g e.

Heute, Samstag den 21. Juny 1828,  
werden

Laibachs Kunstfreunde zum Besten der durch Feuer verunglückten  
Steinbüchler,

im hiesigen ständischen Theater  
aufführen:

## D e r k l e i n e M a t r o s e.

Oper in einem Aufzuge. Musik von F. Rossini und Professor Gaveau.

Vorher:

## N u m m e r o 777.

Posse in einem Akt, von Lebrün. Freye Nachbildung eines französischen  
Vaudeville.

Bekannt ist das gränzenlose Unglück der armen Steinbüchler, daher der Aufruf an die edlen Herzen der menschenfreundlichen Bewohner Laibachs und deren Umgegend, Sie möchten diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne, wie sie immer gethan, auch diesmal Beweise Ihrer Großmuth auf den Altar der Nächstenliebe niederzulegen.

### P r ä n u m e r a t i o n s - A n z e i g e.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir wird Pränumeration auf die bey Ludwig Mausb-  
berger in Wien erscheinenden Werke angenommen, als:

**Chimani L., Bethe und arbeite!** Eine Sammlung neuer Erzählungen, lehrreichen, religiösen und moralischen Inhaltes, zunächst für die frommgesinnte Jugend, aber auch zur Erbauung für Erwachsene. In sechs Bändchen, mit eben so vielen schönen Kupfern. Pränumeration: Preis für alle sechs Bändchen, broschirt in schön gefärbtem Umschlage 2 fl. C. M.; sind bereits 3 Bändchen erschienen.

**Sozobue, A. v., Dramatische Werke,** in 120 Bändchen, broschirt in schön gefärbtem Umschlage, worauf nach Belieben der P. T. Pränumeranten vier verschiedene Pränumerationen angenommen werden, nämlich: das Bändchen à 10 kr. C. M. oder 30 Bändchen 4 fl., 60 Bändchen 7 fl., alle 120 Bändchen 12 fl. Jedes Bändchen enthält entweder ein großes Stück, oder zwey, oder mehrere kleinere Stücke, 23 Bändchen sind schon zu haben.

**Leben Napoleon Bonaparte's,** 9 Bände, broschirt. Pränumeration 2 fl. C. M. Dasselbe auf schönem, feinem Post-Druckpapier, im eleganten, steifen Einbände, der Band à 30 kr. Conv. Münze. 4 Bände sind schon zu haben.

**Neueste Bibliothek unterhaltender Erzählungen,** aus 200 Bändchen. Pränumeration: preis: pr. Bändchen 20 kr. C. M., jeden Samstag erscheint ein Bändchen. Jedes Bändchen kostet einzeln 30 kr. C. M. 148 Bändchen sind bereits herausgekommen.

**Oesterreichische Jugendbibliothek;** Pränumeration für den ganzen Jahrgang in 24 Bändchen, ungeb. 2 fl. 40 kr. C. M. Von derselben ist auch besonders im Pränumeration's-Bege, broschirt das Bändchen à 10 kr. C. M. zu haben. 7 Bändchen sind bereits erschienen.

**Walter Scott's Werke,** 1. bis 63., dann 76. bis 79. Band, Pränumeration: Preis pr. Band 30 kr. C. M.

Wird auch Pränumeration mit 21 kr. für ein Heft angenommen auf das bey Chr. Fr. Schade in Wien erscheinende:

**Vollständige Wörterbuch der deutschen Sprache,** von Dr. Theodor Heinsius. 1sten Bandes, 1. bis 5. Heft ist bereits zu haben.

**Lexicon der Haushaltung und des Hauswesens,** oder der erfahrenen Hausöconomen. Nach J. A. Donndorf, gr. Median 8., Preis: 1 fl. 30 kr.